

NO LOOK PASS

Stefan
Wischnewski

EINLADUNG

Ausstellung · Katalogpräsentation · Talk

28. - 30.
SEPTEMBER 2018

KLOSTER
RAITENHASLACH



CHARACTERS 2017 · Artist in Residence 11.9. - 7.10.2017
Burg Burghausen · Ballfangnetz 15 x 4 m, Abspannseile



MASKEN 2018 · Basketballnetz, Latex / Acrylfarbe, blattvergoldet,
Eisen 25 x 140 x 11 cm

WAVE 2018

Stefan Wischnewski

Die temporäre Skulptur „WAVE“ wurde von Stefan Wischnewski begleitend zur Ausstellung und Katalogpräsentation „NO LOOK PASS - Stefan Wischnewski“ für die Außenanlage des ehemaligen Klosters Raitenhaslach und heutigen TUM Akademiezentrams entwickelt.

Wie in der Musik steht „WAVE“ als Sammelbegriff für verschiedene Teilgebiete in der Wissenschaft und Kunst. Die Großplastik symbolisiert den damaligen und aktuellen kulturellen und wissenschaftlichen Austausch im ehemaligen Zisterzienserkloster, der eine Quelle für das ständige Fortschreiten von Forschung, Lehre und Kunst ist. „WAVE“ kennzeichnet aufgrund ihrer zentralen Positionierung in der Nähe des zentralen Wasserlaufs und -beckens im Klostergelände nicht nur den Standort, sondern spielt auch mit der Dimension des umgebenden Außenraums, der von der Salzach geprägt ist.

Das aus der Ferne scheinbar leicht schwingende Textilgewebe entpuppt sich als beschichtetes Edelstahlnetz, welches durch die spezielle wellenförmige Auslegung einen Materialtransfer durchläuft. Die quellartigen blauen Schwingungen und Verwirbelungen visualisieren die Wasserverbundenheit des Orts. Demgegenüber schaffen die aufgrund der mit Seilverbindungsklemmen entstandenen Rautenformen symbolische Bezüge zu abstrakt bildnerischen Darstellungen von Wappen aus der Region. Die fahnenmastartige, sechs Meter hohe Stange ist bei näherer Betrachtung ebenso eine in sich verdrehte Form. Wie eine Kurbelwelle mit unterschiedlichen Durchmessern verjüngt sich das Edelstahlrohr versetzt in die Höhe. Eine Drehung wird sichtbar, die im Strudel aus dunkelblauen verwirbelten Seilen endet.

www.stefanwischnewski.de



Stefan Wischnewski
WAVE 2018 · Edelstahl-Skulptur, 600 x 70 x 70 cm
Kloster Raitenhaslach · Vorplatz Prälatenstock

**NO LOOK PASS
STEFAN WISCHNEWSKI**

Eröffnung der Ausstellung & Katalogpräsentation
Fr. 28.09.2018 · 19 Uhr · Aula Maior

Einführung: Ines Auerbach M.A.
Leitung Haus der Fotografie & Studienkirche St. Josef



TALK „ART & FUNCTION“

Kunst · Architektur · Design
So. 30.09.2018 · 11 Uhr · Roter Salon

Stefan Wischnewski · Künstler · München
Dr. Philipp Lionel Molter · Dipl.-Ing. Architekt · München
Veronika Kammerer · Dipl.-Ing. (FH) Architektin /
Innenarchitektin · Altötting

Moderation: Sabine Kienzer
freie Journalistin, Kuratorin und Kulturmanagerin
im Bereich bildender Kunst · Wien

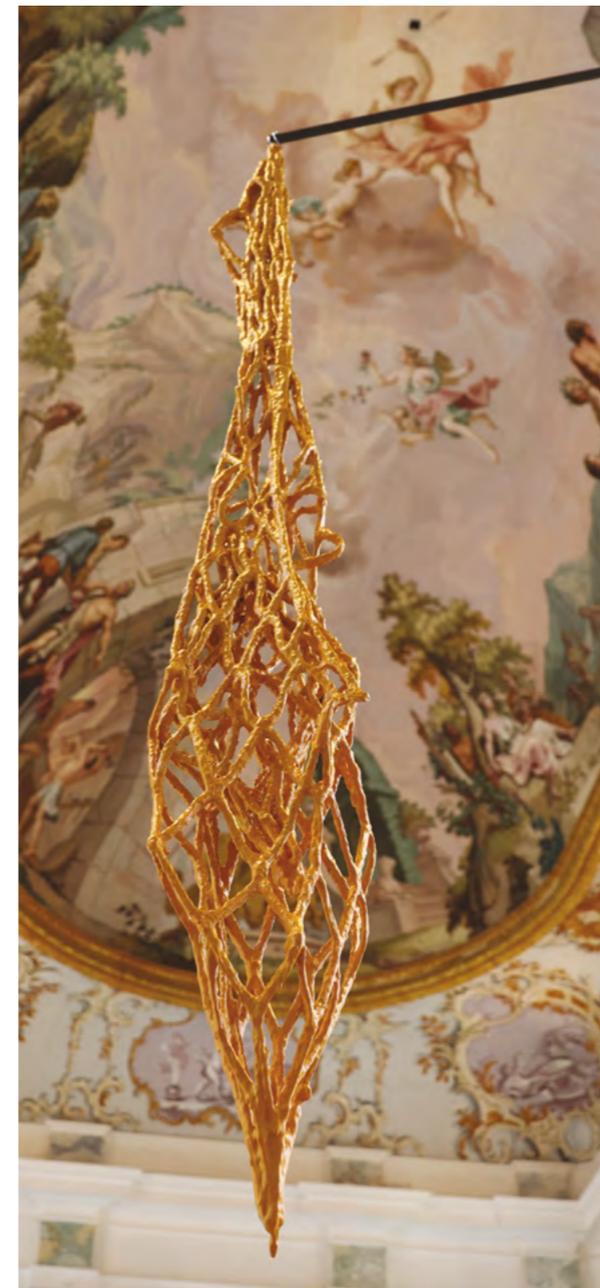


**NO LOOK PASS
STEFAN WISCHNEWSKI**

Ausstellung
Sa. 29.09. - So. 30.09.2018 · 10 - 18 Uhr
Aula Maior, Gartenstöckl & Vorplatz Prälatenstock

Der Künstler ist am 29.09.2018 von 12 - 17 Uhr und
am 30.09.2018 von 13 - 18 Uhr anwesend.

Die Arbeit „WAVE“ auf dem Vorplatz des Prälatenstocks
ist bis zum 30.11.2018 zu sehen.



FIVE PIECES (Mobile) 2018 · Ballnetze, Latex / Acrylfarbe,
Stahlgestänge ca. 400 x 500 x 200 cm (Detail)

Stefan Wischnewski

Der Künstler Stefan Wischnewski zeigt im Rahmen der Katalogpräsentation und Ausstellung „No Look Pass - Stefan Wischnewski“ Objekte, Skulpturen und Installationen, die in seiner künstlerischen Auseinandersetzung mit farbplastischen Netzen und dem von ihm forcierten Dialog mit den Räumen im ehemaligen Kloster Raitenhaslach entstanden sind.

Die aktuellen Werke wurden unter anderem in der Artist-In-Residence-Zeit im September 2017 auf der Burg Burghausen in der ehemaligen Theaterakademie erarbeitet und in der Zwischenzeit auch in Kooperation mit wissenschaftlichen Mitarbeitern der Fakultät für Architektur der Technischen Universität München weiterentwickelt.

Neben der Katalogpräsentation findet eine begleitende Gesprächsrunde zum Thema „ART & FUNCTION“ statt.

Biografie:

- | | |
|-----------|---|
| 1974 | geboren in Neumünster |
| 1997-2003 | Studium an der Akademie der Bildende Künste, Diplom, Meisterschüler bei Prof. James Reineking |
| 2000 | Erasmus / Socrates, Helsinki, Academy of Fine Art |
| 2004-2005 | Studium, Konsthögskolan Valand, Göteborg (DAAD) |
| 2009 | Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis |
| 2007 | Bayerischer Kunstförderpreis |

Zahlreiche Stipendien und Preise in der Schweiz, Schweden und Deutschland und regelmäßig internationale Ausstellungen in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien und Portugal. Seit 2005 Aktionen im öffentlichen Raum und Umsetzung von Kunst am Bau - Projekten. Seit 2013 unter anderem wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bildende Kunst, Prof. Tina Haase, an der Fakultät für Architektur der TU München und Leitung von Workshops in unterschiedlichen Institutionen. Er lebt und arbeitet in München.